Verluste in einem Winterquartier des Großen Abendseglers (*Nyctalus noctula*)

OLAF GODMANN

Ein Großteil unserer einheimischen Fledermausarten überwintert in unterirdischen Quartieren wie z. B. Höhlen, Stollen und Kellern, die zumeist Frostsicherheit sowie eine hohe Luftfeuchtigkeit bieten. Eine Ausnahme bildet der Große Abendsegler (*Nyctalus noctula*), der in zum Teil großen Gruppen in Baumhöhlen und in Felsspalten seinen Winterschlaf verbringt. In den letzten Jahren wurden nun auch verstärkt Winterquartiere in menschlichen Bauwerken, wie z. B. Brücken und Hochhäusern, bekannt (KOCK & ALTMANN 1994). Angeregt durch diese Beobachtungen wurde im Winter 1993/94 die Theistal-Autobahnbrücke bei Niedernhausen/Taunus nach Fledermausvorkommen untersucht. In den außen verlaufenden Dehnungsfugen der Brücke wurden hierbei die Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) und der Große Abendsegler festgestellt. Es stellte sich die Frage, inwieweit ein solches Bauwerk mit natürlichen Quartieren vergleichbar ist. Deshalb sollen hier erste Ergebnisse über Verluste im Verlauf des Winters wiedergegeben werden.

Tab. 1. Verluste beim Abendsegler an der Theistal-Autobahnbrücke

Datum	**Fundstelle unter Rundbogen***	**Anzahl**	**Bemerkung**
31.01.1987	3/4 am Boden	6 davon 1M tot	freigelassen nach Fütterung
01.03.1994	13 /14 am Boden	1 M geschwächt	freigelassen am 10.03.1994
01.03.1994	3/4 am Boden	1 M geschwächt	freigelassen am 10.03.1994
09.03.1994	3/4 am Boden	1 M tot	
23.03.1996	3/4 am Boden	1 W tot	
24.03.1996	3/4 am Boden	1 W geschwächt	freigelassen am 15.04.1996
05.04.1996	3/4 am Boden	1 ? tot	ausgeweidet (durch Vogel?)
01.01.1997	3/4 am Deckenspalt	1 ?	hängt frei neben Spalt
03.01.1997	3/4 am Boden	1 M tot	
20.03.1997	im Pfeiler 10	2 M geschwächt	am 21.03.1997 verstorben
20.03.1997	im Pfeiler 11	1 W tot	
20.03.1997	im Pfeiler 13	1 W geschwächt	am 22.03.1997 verstorben

*Bezeichnung nach Autobahnmeisterei Idstein

Wie in Tab. 1 ersichtlich, wurden bislang nur einzelne geschwächte oder tote Tiere an bzw. in der Brücke vorgefunden. Beim ersten Fund, während der extrem kalten Winterperiode des Jahres 1987, wurde das Vorkommen der Tiere an der Brücke noch als Zufallsfund gedeutet. Deshalb wurde nicht

das gesamte Umfeld der Brücke nach Tieren abgesucht. Ab dem Winter 1994/95 wurde einmal in der Woche unterhalb aller Brückenbögen nach am Boden liegenden Tieren gesucht, so daß sicherlich ein Großteil der Verluste geborgen werden konnte. Innerhalb der Pfeiler wurden einmal Tiere gefunden, die anscheinend durch Spalten in die inneren Hohlkammern der Brücke gelangten, ohne wieder herauszufinden. Die bisherigen Erkenntnisse sprechen dafür, daß es in den letzten drei Winterperioden zu relativ wenig Bestandsverlusten beim Großen Abendsegler in diesem Brückenquartier kam. Obwohl die Brücke sicherlich keine Frostsicherheit bietet und auch durch ihre Konstruktion Tiere in eine Falle geraten können, scheint ein Großteil der Abendsegler das Quartier unbeschadet verlassen zu haben.

Schriftenverzeichnis

KOCK, D., & ALTMANN, J. (1994): Großer Abendsegler, (*Nyctalus noctula*, SCHREBER 1774). – In AGFH (Hrsg.): Die Fledermäuse Hessens – Geschichte, Vorkommen, Bestand und Schutz, S. 52–55, 1 Abb., 1 Kt.; Remshalden (M. Hennecke).

Anschrift des Autors:
OLAF GODMANN
Hauptstraße 31
65527 Niedernhausen

Manuskripte der Wissenschaftlichen Kurzmitteilungen eingegangen am 21. 7. 1997